Stadtnachrichten – UMWELT

MÖDLING

NEUIGKEITEN AUS MEINER STADT

Ausgabe
09/2023

voll meins.

Sonnenstrom von öffentlichen Gebäuden // Seite 6 & 7

Amtliche Mitteilung der Stadtgemeinde Mödling – Zugestellt durch Österreichische Post

„Ned weghaun!“ – *Alltagsgegenstände weitergeben*

Die „so-gut-wie-neu BOX“ verhilft gut erhaltenen Alltagsgegenständen zu einem zweiten Leben. Die Kooperation des Landes Niederösterreich mit den NÖ Umweltverbänden und den soogut-Sozialmärkten macht es auch der Mödlinger Bevölkerung leicht, noch gut nutzbare Gegenstände weiterzugeben.

Unter dem Motto „Ned weghaun! Weitergeben.“ wurde ein Pilotprojekt gestartet, um gebrauchten aber noch nicht ausgedienten Gegenständen ein neues Leben zu schenken. Auf der Müllumladestation Mödling (MUM) unterstützt der Mödlinger Saubermacher gemeinsam mit der Stadt dieses Pilotprojekt. Dort können Kinderspielzeug, Fahrräder, Sportgeräte oder auch kleinere Möbelstücke bei der gekennzeichneten „so-gut-wie-neu BOX“ abgegeben werden. „Nach der Sammlung werden die Waren auf ihre Funktion geprüft, aufbereitet und an zehn Standorten der soogut-Sozialmärkte in NÖ preisgünstig verkauft. So auch in Mödling in der Bahnstraße 4“, freuen sich Franziska Olischer und Markus Gilly.

Freuen sich über den erfolgreichen Start der Aktion: Klaus Großebner (MöSM), Roland Perci (Leiter der MUM), Vizebürgermeisterin Franziska Olischer und Stadtrat Markus Gilly (Leiter-Stv. MUM).

RUSTLER
REAL ESTATE EXPERTS

Ihre Makler mit regionaler Kompetenz

NEUBAU – ERSTBEZUG

MÖDLING
laVie7
Leben findet Stadt
Erstklassige und stilvolle Eigentumswohnungen in Mödling
www.lavie7.at

MÖDLING
Schillerhof
Freudvolles Wohnen
MÖDLING/Zentrum, NEUBAU: Friedrich Schiller-Straße 38–40
Eigentumswohnungen, bezugsfertig, honorarfrei für den Käufer
schillerhof@rustler.eu
Stephanie Dukes 0676 834 34 653

BAD VÖSLAU
Færber 2
Visualisierung
Ein Projekt der NOE Immobilien Development GmbH
BAD VÖSLAU,
Käufer-PROVISIONSFREI:
40 Neubau Eigentums-WHG, 2 bis 4 ZI, ca. 50 m²–96 m², alle mit pers. Freifl., Fußbodenheiz., TG Stellpl., Fahrradstellpl., St. 1: HWB 34,3, St. 2: HWB 27,3, KP ab € 228.000,–
www.faerberstrasse15.at
Daniela Andre-Simonnet
0664 412 13 80

HINTERBRÜHL
Symbolfoto
HINTERBRÜHL,
Käufer-PROVISIONSFREI:
9 exklusive Neubau Eigentums-WHG in Planung, ca. 46 m²–114 m² WF, alle mit großzügiger Außenfläche / Garten, Niedrig-Energie, Tiefgarage.
Lassen Sie sich vormerken!
Ulrike Rösch
0676 834 34 689

Alle Angaben vorbehaltlich Satz- und Druckfehler

www.rustler.eu

2340 MÖDLING | HAUPTSTRASSE 81 | 02236 908 100

Liebe Mödlingerinnen!
Liebe Mödlinger!

Nachhaltige Energieproduktion ist seit vielen Jahren ein großes Thema in Mödling. So baut die Stadt konsequent die Photovoltaik-Anlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden aus. Aktuell entspricht die Stromproduktion der 14 Anlagen dem Jahresbedarf von 143 Haushalten, eine kontinuierliche Erweiterung ist geplant.

So hat sich Mödling bis 2030 vorgenommen, mit dem weiteren Ausbau der gemeindeeigenen Photovoltaik-Anlagen das volle Potential des Sonnenstroms zu nützen. Für heuer sind unter anderem PV-Anlagen auf der Lowatschek-Volksschule sowie am Gelände des Wasserwerks in der Quellenstraße geplant. Parallel dazu werden die Standorte für E-Ladestationen stark ausgebaut.

Energie-Championsleague „e5“

All diese Maßnahmen tragen dazu bei, dass Mödling in der „e5“-Wertung – der Championsleague der energiesparenden Kommunen – weiterhin im Spitzenfeld liegt. Mödling hat seine Hausaufgaben gemacht: Darunter die Umstellung sämtlicher gemeindeeigener Ölheizungen auf nachhaltige Systeme, Neubauten der Gemeinde nach dem Klimaaktiv Gold-Standard, Einrichtung einer Bürger-Energiegemeinschaft oder Optimierung der Bebauungsvorschriften.

Flexible Stellplatzzahl

Studien belegen klar den engen Zusammenhang zwischen Stellplatzangebot und Mobilitätsverhalten. Die Anzahl der Pflicht-Stellplätze wird den örtlichen Erfordernissen angepasst und soll alternative Mobilitätsformen stärken und auch zusätzliche Flächenversieglung verringern. Mödling ist eine Stadt der kurzen Wege, wo mit Öffis, dem Rad, dem Elektro-Leihscooter oder zu Fuß der Großteil der Wege umweltfreundlich zurückgelegt werden kann. Für kleinere Transporte stellt die Stadt kostenlos ein elektrisches Lastenfahrrad zur Verfügung.

„Ned weghaun! Weitergeben“

Abfall zu reduzieren und nicht mehr gebrauchten Dingen neues Leben einzuhauchen, ist die Idee der „so-gut-wie-neu BOX“, die auf der Müllumladestation (MUM) eingerichtet wurde. Kinderspielzeug, Fahrräder, Sportgeräte oder auch kleinere Möbelstücke können dort abgegeben werden. Die noch gut verwertbaren Gegenstände werden anschließend über die soogut-Sozialmärkte günstig vertrieben. Eine echte win-win-Situation.

1000 neue Bäume für Mödling

Das ehrgeizige Ziel, bis 2025 rund 1000 Neupflanzungen vorzunehmen, wird weiterhin konsequent verfolgt. Seit 2020 wurden rund 500 Bäume gepflanzt. Der Großteil davon auf öffentlichen Flächen, aber auch Private erkennen immer mehr den Wert von Bäumen als Klimaanlage im eigenen Garten. Diese Privatinitiativen werden mit einer Förderung zusätzlich unterstützt. Seit Jahren wird mit wissenschaftlicher Begleitung evaluiert, welche Baumarten dem Klimawandel am besten angepasst sind.

Neuer Park und Stadionweg

Der rund 3800 Quadratmeter große Park in der Schleussner-Straße wird eine Oase der Naherholung mit aktiven und regenerativen Bereichen, Trinkbrunnen, großer Rasenfläche, vielen Grünflächen und Baumpflanzungen. In Ergänzung zum neuen Park wurde mit der Errichtung des Stadionweges auch eine optimale Durchwegung und weiterer Lückenschluss erreicht. Die Wohngebäude verfügen damit über eine angenehme Verbindung zu Kindergarten und Schulen.

Genießen Sie die wunderbare Natur direkt vor der Haustür, entlang des Mödlingbaches oder im schattigen Stadtwald. Nutzen Sie auch das große Angebot unserer lokalen Produzenten, der vielfältigen Gastronomie und des örtlichen Handels.

Herzliche Grüße
IHR BÜRGERMEISTER

Hans Stefan Hintner

HANS STEFAN HINTNER

Saubere Natur – Lass keinen Abfall zurück

Naturschutzprojekt des Umweltverbandes Mödling

Seit 1979 ist Umweltbildung auch als Unterrichtsprinzip im österreichischen Schulwesen verankert. Das ÖKOLOG Programm ist eine Initiative des Bundeministeriums und unterstützt Schulen auf dem Weg zu einer nachhaltigen ökologischen Alltagskultur, die für das schulische Umfeld beispielgebend wirkt.

Die Schülerinnen und Schüler der Hyrtl-Volksschule beschäftigen sich intensiv mit den Themen Umweltschutz und Ökologie.

Das Projekt „Saubere Natur – Lass keinen Abfall zurück" macht darauf aufmerksam, dass achtlos weggeworfener Müll bis zu mehreren tausend Jahren in der Natur liegt, bis er verrottet ist. Acht Informationstafeln im Naherholungsgebiet im Bezirk Mödling visualisieren die jeweilige Verrottungs-Zeit von Müll und sind an gut frequentierten Eingängen in Wald und Natur aufgestellt. „Zusätzlich unterstützt der Umweltverband Mödling (GVA) Volksschulen im Bezirk Mödling mit Gratis-Unterrichtsmaterial für die Umwelterziehung", so Vizebürgermeisterin Franziska Olischer.

Standorte im *Stadtgebiet von Mödling*

STANDORT 1
Goldene Stiege – Parkplatz Waldgasthaus Bockerl

STANDORT 2
Ende der Prießnitzgasse/ Richtung Anninger

STANDORT 3
Auffahrt zum Mödlinger Kobenzl

STANDORT 4
Nähe Eichkogel (vis a vis Haus an der Weinstraße)

STANDORT 5
Kurpark/Aufgang zur Johannesruhe

STANDORT 6
Meiereigasse/ Wanderweg zur Burg Mödling

STANDORT 7
Husarentempelgasse

STANDORT 8
Schießlingweg (nach Hundeschule in Richtung der Weingärten)

Aus Recycling-Granulat werden nachhaltige Behälter erzeugt.

Auch in Mödling kommt der ÖKO-Bin aus 100% recyceltem Kunststoff zum Einsatz.

100% Recycling: *Nachhaltige Abfallbehälter für Mödling*

Seit einigen Jahren setzt der Mödlinger Saubermacher Abfallbehälter mit mindestens 30% Recyclinganteil ein. Ganz nach unserem Motto „Wir hinterlassen saubere Spuren – für eine lebenswerte Umwelt" gehen der Mödlinger Saubermacher und die Stadtgemeinde Mödling nun noch einen Schritt weiter. Ab sofort wird der eigens für Saubermacher entwickelte „ÖKO-Bin" zum Einsatz kommen, damit künftig alle neu angeschafften Behälter bis 240 L zu 100% aus recyceltem Kunststoff bestehen.

Als „Mistkübel" muss man wahrlich viel einstecken, nicht nur unseren täglich anfallenden Hausrat. Die Abfallbehälter müssen eine lange Lebensdauer haben und dafür jahrelang die mechanischen Belastungen bei der Entleerung unter großen Temperaturschwankungen und Witterungseinflüssen überstehen.

Neue Behälter entwickelt und getestet

Da Recyclingkunststoff etwas andere technische Eigenschaften hat, wurde eigens dafür über mehrere Jahre eine neue Behälterkonstruktion entwickelt und getestet. Optisch sind die „ÖKO-Bins" nicht von den Standardbehältern zu unterscheiden, die Mödlinger Version wird aber mit einer entsprechenden Stanzung versehen sein.

CO_2 reduziert und Rohstoffe gespart

Durch den Einsatz von 100% Recyclingmaterial wird das CO_2-Äquivalent um bis zu zwei Drittel reduziert, und es werden gleichzeitig wertvolle Rohstoffe gespart! Dass Recycling von Kunststoffen sinnvoll ist, darüber herrscht ein breiter Konsens in der Bevölkerung. Am Ende der Entwicklung sollten diese nachhaltigen Materialien statt Neuware zum Einsatz kommen. Recyclingrohstoffe sind aber aktuell in den seltensten Fällen kostengünstiger als Neuware, auch die technischen Eigenschaften erfordern weitere Kosten. Dieser Mehraufwand der Industrie bei der Produktion schlägt sich in den Preisen nieder. „Die Stadt Mödling nimmt diesen Mehraufwand bewusst in Kauf und verwendet nachhaltige Produkte wie den ÖKO BIN. Gemeinsam mit einer hohen Trennmoral der Bevölkerung ist das der richtige, nachhaltige Weg", so Vizebürgermeisterin Franziska Olischer.

Liebe Mödlingerinnen!
Liebe Mödlinger!

Als zuständiger Stadtrat für Energie, Umwelt und Klimaschutz darf ich mich an dieser Stelle an Sie persönlich wenden. Das Referat für Energie, Umwelt und Klimaschutz arbeitet tagtäglich an den Themenstellungen die nicht nur die Medienlandschaft seit geraumer Zeit maßgeblich bestimmen, sondern auch tief in unser aller Leben einen hohen Stellenwert eingenommen haben.

Insbesondere die vergangenen zwei Jahre haben uns hier in Politik und Verwaltung vor große Herausforderungen gestellt. Es war zum einen die Volatilität auf dem Strommarkt, die die Planungssicherheit in vieler Hinsicht stark beeinträchtigt hat. Verbunden mit der gesamtpolitischen Lage auf dem europäischen Kontinent weiter die Frage der generellen Versorgungssicherheit und die damit zusammenhängenden Präventivmaßnahmen. Aber auch die Hitzesommer der vergangenen Jahre haben uns dazu veranlasst, dass wir mit Blick in die Zukunft entsprechende Anpassungen erarbeiten. So haben wir es geschafft, dass wir uns nicht mehr nur auf das Stadtgebiet von Mödling konzentrieren, sondern die gesamte Region in der koordinierten Setzung von Maßnahmen betrachten. Für unsere Bürgerinnen und Bürger haben wir die Möglichkeit geschaffen, selbst in Form einer Bürgerenergiegemeinschaft am Gesamtenergiesystem teilzunehmen und den Autarkiegrad zu heben. Im Sinne der stetigen Elektrifizierung haben wir Photovoltaik-Anlagen ausgebaut und die Grundlage für die Elektrifizierung der individuellen Mobilität geschaffen.

Bei all unseren Tätigkeiten stehen jeweils die Auswirkungen auf das Klima sowie die grundsätzliche Versorgungssicherheit im Vordergrund.
Wenn sich aus den Beiträgen spezifische Fragen ergeben, oder Sie Anregungen haben, stehe ich gerne zu Ihrer Verfügung.

Herzliche Grüße

OTTO REZAC, MA
STADTRAT FÜR ENERGIE, KLIMA UND UMWELTSCHUTZ

Photovoltaik-Ausbau bis 2030
Sonnenstrom von öffentlichen Gebäuden

Die Stadt Mödling verfolgt seit Jahren ein erfolgreiches Programm zur Errichtung von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden und Arealen. Gemeinsam haben diese Anlagen eine Spitzenleistung von 464 kWp, eine Modulfläche von 2.883 m² und eine Jahresstromproduktion von ca. 506.000 kWh Strom.

***14 Photovoltaik-Anlagen** der Stadtgemeinde Mödling*

- Gemeindeamt in der Pfarrgasse: 10,1 kWp
- Stadtbad (Badstraße): 6,6 kWp
- Wirtschaftshof (Fabriksgasse): 9,9 kWp, 19,0 kWp, 33,1 & 50,4 kWp
- Freiwillige Feuerwehr (Schulweg): 9,2 kWp & 38,9 kWp
- Gemeindekläranlage in Wr. Neudorf: 9,8 & 185 kWp
- Wasserwerk Mödling in Moosbrunn: 25,6 kWp
- Volksschule Babenbergergasse: 19,0 kWp
- Europa-Mittelschule: 19,8 kWp
- Stingl-Volksschule: 27,3 kWp

Das entspricht dem durchschnittlichen Stromverbrauch von ca. 143 Haushalten. Das vorhandene Potential soll in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden.

Energieverbrauch optimieren

Besonders wirtschaftlich errichten und betreiben lassen sich Photovoltaikanlagen, wenn sich Erzeugung und Verbrauch zu einem großen Teil zeitlich decken und dadurch hohe Eigenverbrauchsquoten erzielt werden können. Diese Vorraussetzungen treffen zumeist auf gemeindeeigene Gebäude mit einem regelmäßigen Stromverbrauch unter Tags zu. Aus diesem Grund wurde die neueste PV-Anlage am Gelände des Was-

Stadtrat Otto Rezac, Direktorin Dagmar Starnberger-Weninger und Energiebeauftragter Daniel Rotter (v.l.) freuen sich über die Errichtung einer PV-Anlage am Dach der Lowatschek-Volksschule.

serwerks Mödling im Pumpwerk Moosbrunn errichtet. Die 25,6 kWp Anlage erzeugt jährlich rund 26.000 kWh Strom und wird eine Eigenverbrauchsquote von über 90% aufweisen.

Volles PV-Potenzial bis 2030

Für heuer und die kommenden Jahre plant Stadtrat Otto Rezac den sukzessiven Ausbau von Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden. Die Auswahl und Priorisierung der Dachflächen wird anhand der im Jahr 2022 erstellten PV-Potentialanalyse erfolgen. Gemäß dieser Studie hat Mödling auf den gemeindeeigenen Gebäuden noch ein PV-Potential von ca. 1.300 kWp. In Abhängigkeit der Ausrichtung und der Dachneigung können damit jährlich ca. 1.300.000 kWh (1.300 MWh) Solarstrom erzeugt werden. „Die Stadtgemeinde hat sich zum Ziel gesetzt, dieses PV-Potential bis zum Jahr 2030 konsequent auszubauen", so Energiestadtrat Otto Rezac. Für 2023 sind unter anderem PV-Anlagen auf der Harald-Lowatschek-Volksschule sowie am Gelände des Wasserwerks Mödling in der Quellenstraße geplant. Infrastruktur-Stadtrat Markus Gilly legt besonders Wert darauf, dass PV-Anlagen mit Notstromfunktion errichtet werden, um Ausfälle bei Stromunterbrechungen möglichst vermeiden zu können.

Umweltfreundlich Heizen: „Raus aus Öl und Gas"

Nachdem die Stadtgemeinde mit dem Austausch der letzten beiden Ölheizungen im vergangenen Jahr hinsichtlich der gemeindeeigenen Gebäude bereits ölfrei heizt, soll dieses NÖ Klimaziel auch auf dem Gemeindegebiet umgesetzt werden.

Daher unterstützt die Stadtgemeinde die Bevölkerung bei der Umstellung auf nachhaltige Heizungssysteme durch verschiedene Maßnahmen und Aktivitäten. „Seit April werden durch die Stadtgemeinde Energieberatungen zum Umstieg von fossiler auf nachhaltige Energie mit maximal 100 € gefördert. Um den Wechsel auf erneuerbare Heizungssysteme kontinuierlich voranzutreiben, sind in den nächsten Jahren weitere Maßnahmen geplant", so Stadtrat Otto Rezac.

Bereits im September 2022 wurde beim Fachvortrag „Raus aus Öl und Gas" auf die unterschiedlichen Möglichkeiten zur Steigerung der Energieeffizienz und die richtige Vorgehensweise bei einem Heizungstausch eingegangen. Zudem steht den Mödlingerinnen und Mödlingern das EVN-Fernwärmenetz als wichtiger Baustein beim Umstieg auf ein energieeffizientes Heizsystem zur Verfügung. Dieses wird kontinuierlich ausgebaut und steht somit bereits heute einem großen Teil der Bevölkerung als klimaschonende Alternative im Stadtgebiet zur Verfügung.

Stadtrat Markus Gilly bei der neuen Halle des Wasserwerkes, auf deren Dach nun Sonnenstrom erzeugt wird.

Stadtbad spart Energie

Das Stadtbad Mödling setzt Energiesparmaßnahmen konsequent um. Moderne vollautomatische Steuerungen und Pumpen helfen dabei, den Stromverbrauch zu reduzieren.

Weiters wurde im Bereich des Hallenbades die komplette Beleuchtung auf LED umgestellt und die Öffnungszeiten nachfrageorientiert adaptiert. Auch der Eislaufplatz wird bei warmen Temperaturen nicht mehr betrieben. Stadtrat Markus Gilly ist davon überzeugt, dass nur mit diesem Ansatz das Stadtbad auch in Zukunft erhalten werden kann.

STADTBAD
MÖDLING
EIN LEBENSGEFÜHL SEIT 1928

STR Markus Gilly (l.) und Stadtbadleiter GR Mehmed Alajbeg setzen sich für die Energie-Effizienz im Stadtbad ein.

Südwind & BikeRider

Jugendliche für nachhaltigen Lebensstil begeistern

Um die nächsten Generationen bestmöglich auf einen nachhaltigen Lebensstil vorzubereiten, unterstützt die Stadt Mödling Programme und Initiativen in Schulen. Dazu zählen die Workshops des Vereins Südwind oder die Aktion BikeRider des Landes NÖ.

Referatsleiter Daniel Rotter, Stadtrat Otto Rezac, Bautechnik-Abteilungsleiter Michael Palka, Südwind-Referentin Ulrike Dziurzynski, Direktor Hannes Sauerzopf, Südwind-Referentin Monika Schneider und Professorin Caroline Posch-Primes mit den Schülerinnen und Schülern der HTL Mödling.

Die Workshops des Vereins Südwind, die regelmäßig in nahezu allen Schulstufen in Mödling stattfinden, behandeln aktuelle Themen wie beispielsweise die globale Lebensmittel- und Textilproduktion oder die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs). „Um auch den jungen Leuten diese wichtigen Inhalte mitgeben zu können, wollen wir auch zukünftig die gute Zusammenarbeit mit Südwind NÖ fortführen", so Stadtrat Otto Rezac.

Fleißigsten Radlern winkt Badespaß

Wie in den vergangenen Jahren fand auch heuer wieder im Rahmen der Radland-Kampagne

Besonders fleißig waren die Bike-Rider des Gymnasiums Keimgasse: Stadtrat Otto Rezac, Referatsleiter Daniel Rotter, Direktor Michael Päuerl sowie die Professorinnen Andrea Wagner und Veronika Glaser gratulierten.

„Niederösterreich radelt" die BikeRider-Challenge statt. Dabei waren Schülerinnen und Schüler aufgerufen ihre Schul- und Freizeitwege so oft wie möglich mit dem Rad zurücklegen. Als besonderen Anreiz und Dank für den Klimaschutz, hat die Stadtgemeinde die drei erfolgreichsten Klassen auf einen Tageseintritt ins Mödlinger Stadtbad eingeladen. Stadtrat Otto Rezac zeigte sich über die geradelten Kilometer und über die hohe Beteiligung an den Mödlinger Schulen begeistert.

E-Scooter in Mödling

Flexibel und umweltschonend unterwegs

Seit Oktober 2022 ist Mödling dem erfolgreichen Beispiel vieler anderer Städte gefolgt und setzt auf das E-Scooter-Verleihsystem der Firma TIER Mobility. Die E-Scooter sind eine weitere emissionsarme Mobilitätslösung für Mödling.

„E-Scooter sind ideal, um sich flexibel und umweltschonend im Stadtgebiet fortzubewegen. Durch ihre Nutzung kann die eine oder andere Fahrt mit dem motorisierten Fahrzeug vermieden werden," lädt Stadtrat Otto Rezac zum Ausprobieren ein.

Hotspot Bahnhof

Die Bilanz der ersten sieben Monate zeigt, dass die Mödlingerinnen und Mödlinger die E-Scooter positiv angenommen haben. Von Oktober 2022 bis Ende April 2023 wurden 10.144 Fahrten mit einer Gesamtstrecke von 16.714 km zurücklegt, wobei die meisten Fahrten sowohl beim Bahnhof begonnen als auch beendet wurden. „Mit einer genaueren Analyse der präferierten Strecken werden wir im nächsten Schritt sowohl die Verkehrsströme als auch die festgelegten Abstellplätze für die E-Scooter weiter optimieren können", so Stadtrat Otto Rezac.

Stellplätze ausgebaut

Mödling setzt im Kampf gegen illegal abgestellte E-Scooter von Beginn weg auf das System von fest definierten Abstellplätzen. Die ursprünglichen 37 Abstellplätze wurden im Frühjahr auf 46 aufgestockt, um die noch offenen Lücken im Stadtgebiet bestmöglich abdecken zu können. „Bei der Wahl der Stellplätze achten wir sowohl auf die Auslastung als auch auf Synergien mit öffentlichen E-Ladestationen oder E-Car-Sharing Standorten", erläutert Stadtrat Rezac.

Weitere Informationen

www.moedling.at/Stadt/Service/Mobilitaet

www.tier.app/de/

Stadtrat Otto Rezac und Bürgermeister Hans Stefan Hintner setzen mit den E-Scootern auf eine zeitgemäße und klimafreundliche Mobilität.

Neue geplante E-Ladestationen bis 2025

Um den Mödlingerinnen und Mödlingern Planungssicherheit hinsichtlich einer möglichen baldigen Anschaffung eines E-Autos geben zu können, sind nachstehend die geplanten Standorte bis 2025 ersichtlich. Die folgende Liste enthält keine Information über die Reihenfolge der Errichtung. Etwaige Änderungen bleiben den Projektpartnern vorbehalten.

- Parkplatz Meiereiwiese
- Parkplatz Brühler Straße, An der Königswiese
- Neugasse/Jakob Thoma-Str.
- Parkplatz Doktor-Albert-Drach-Weg
- Ferdinand Buchberger- G./ Maria Theresien-Gasse
- Bahnhofsplatz
- Parkplatz Josef Deutsch-Pl.
- Parkplatz Duursmagasse
- Schulweg
- Parkplatz Karl-Stingl VS
- Fliegenspitz
- Dr. Ludwig-Rieger-Straße / Schießstättenweg
- Andreas Hofer Gasse/ Weißes Kreuz-Gasse
- Parkplatz Prießnitztal
- Parkplatz Badstraße 22a (Stadtbad)
- Parkplatz Badstraße 8a (ehemalige Tankstelle)
- Parkplatz Brühler Straße 9 (Radatz)
- Parkplatz Brühler Str. 19a (Kursalon)
- Parkplatz Freiheitsplatz
- Enzersdorfer-Straße 12 (Gemeindeparkplatz)
- Josef Schleussner-Straße
- Dr. Ludwig Rieger-Straße/ Bernhardgasse
- Parkplatz Guntramsdorfer Straße 28 (Friedhof)
- Hartigstraße / Arbeitergasse

Das Klimaticket
zum Ausborgen

„Schnuppertickets" – so heißen die neuen VOR-Klimatickets, die seit 1. April 2023 für alle Mödlingerinnen und Mödlinger kostenfrei von der Stadtgemeinde zur Verfügung gestellt werden.

Die Tickets können in den Bundesländern Wien, Niederösterreich und Burgenland kostenlos genutzt werden. In dem Ticket sind alle Öffis (ausgenommen touristische Angebote wie z.B. die Schneebergbahn, Flughafenbusse und CAT) inkludiert - unabhängig davon, ob es sich dabei um Züge der ÖBB, die Wiener Lokalbahn oder eine lokale Buslinie handelt.

Klimaneutral von A nach B

Mödling hat dank des zentral gelegenen Bahnhofes und des eng getakteten öffentlichen Verkehrs beste Voraussetzungen zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel. „Das Schnupperticket wird bereits von vielen begeistert aufgenommen", freut sich Klima-Stadtrat Otto Rezac über den großen Zuspruch für die Aktion.

So funktionierts!

Die Stadtgemeinde Mödling stellt vier Klimatickets zur Verfügung, die von allen Bürgerinnen und Bürgern mit Hauptwohnsitz in Mödling ausgeliehen werden können. Das Ticket gilt immer nur für eine Person und ist auf sechs Entleihtage pro Monat sowie 30 Entleihtage pro Jahr begrenzt. Eine Reservierung im Vorfeld erfolgt über eine eigene Online-Plattform:
www.schnupperticket.at/moedling
Abholung sowie Retournierung erfolgen über die Servicestelle im Stadtamt in der Pfarrgasse 9.

Alle Informationen zur Aktion:

www.moedling.at/Stadt/Service/Mobilitaet

Nachhaltige Mobilität

Stadt forciert Ausbau der E-Ladeinfrastruktur

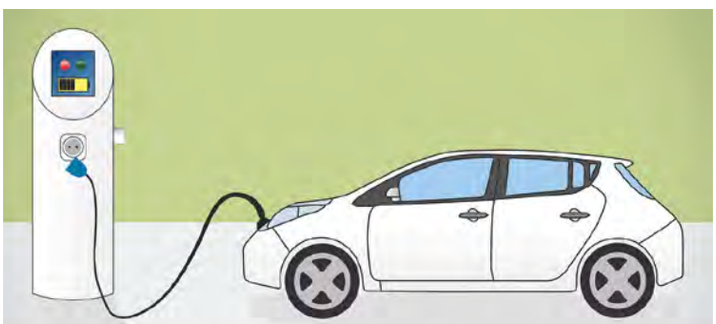
Die Nutzung von Elektromobilität ist ein wesentlicher Beitrag zur Mobilitätswende und zur nachhaltigen Reduktion von Treibhausgasemissionen im Bereich der Mobilität. Im Klima- und Energiefahrplan des Landes Niederösterreich wurde deshalb das Ziel gesetzt, dass ab 2030 jeder fünfte PKW elektrisch unterwegs ist.

Die Errichtung einer privaten Lademöglichkeit gestaltet sich jedoch besonders im großvolumigen Wohnbau häufig schwierig. Um in diesem Bereich Abhilfe zu schaffen, hat die Stadtgemeinde Mödling den flächendeckenden Ausbau von öffentlicher Ladeinfrastruktur im Stadtgebiet beschlossen. „Viele Menschen würden gerne auf ein E-Auto umsteigen, haben aber schlicht keine Möglichkeit zum Laden. Hier springen wir als Stadt ein, schaffen immer bessere Lade-Infrastruktur und unterstützen damit den Umstieg vom fossilen auf einen elektrischen Antrieb“, so Stadtrat Otto Rezac.

Forcierter Ausbau der Ladestationen in Mödling

Bis zum Jahr 2025 werden in Kooperation mit der EVN insgesamt 24 neue Standorte entstehen. Die Ladestationen werden überwiegend mit jeweils zwei 11 kW AC-Ladepunkten ausgeführt, vereinzelt werden auch Standorte mit DC-Schnellladern gebaut. Ab 2025 stehen dann insgesamt 79 öffentliche E-Ladepunkte im Gemeindegebiet zur Verfügung.

„Die Stadtgemeinde Mödling geht in Sachen E-Mobilität mit gutem Beispiel voran. Wir freuen uns, Teil dieser Ausbauoffensive zu sein“, so EVN-Vorstandssprecher Stefan Szyszkowitz. Stadtrat Otto Rezac hält zudem fest, dass dieser Ausbau ein weiterer wichtiger Schritt zur Erreichung der Klimaziele und damit auch zur Dekarbonisierung des Individualverkehrs darstellt.



EVN-Vorstandssprecher Stefan Szyszkowitz (r.) und Stadtrat Otto Rezac wollen den Ausbau der E-Ladestationen in Mödling vorantreiben.

e-Carsharing an drei Standorten

Mit dem e-Carsharingmodell von „sharetoo – Carsharing by Porsche Bank” hat die Mödlinger Bevölkerung bereits seit 2016 die Möglichkeit zur gemeinsamen Nutzung eines Elektroautos. In Mödling gibt es aktuell drei Standorte an denen ein VW e-Golf zur Verfügung steht:

- Norbert Sprongl-Gasse 5
- Fabriksgasse 5–9
- Hyrtlplatz 4

Privatkunden können zwischen verschiedenen Tarifmodellen wählen.

Weitere Infos unter:
www.sharetoo.at

Öffentliche E-Ladestationen in Mödling

- Norbert Sprongl-Gasse 5 (ehemalige Remise 360er), 3 Ladepunkte: 1x 43 kW und 2x 50 kW
- Schwester Maria Restituta-Gasse 12 (Leiner-Parkplatz), 6 Ladepunkte: 2x 11 kW, 4x 3,7 kW
- Wiener Straße 2 (Garage City Center/Bahnhofsgarage), 2 Ladepunkte zu je 11 kW
- An der Goldenen Stiege 22 (Parkplatz Goldene Stiege), 2 Ladepunkte zu je 11 kW
- Friedrich Schiller-Straße 7 (Babenberger-Parkplatz), 8 Ladepunkte zu je 3,7 kW
- GuntramsdorferStraße 101 (Wirtschaftskammer NÖ), 8 Ladepunkte: 4x 11 kW und 4x 3,7 kW
- Parkplatz Hyrtlplatz, 3 Ladepunkte: 2x 11 kW und 1x 3,7 kW

Energieberatung des Landes NÖ
und der Stadtgemeinde Mödling

Die Expertinnen und Experten der Energieberatung Niederösterreich beraten Sie firmenunabhängig zu diversen Energiethemen wie Heizungstausch, Photovoltaik, Neubau, Sanierung, Strom sparen und vielem mehr.

Für ein Erstgespräch steht Ihnen die kostenlose Energieberatungshotline – Tel. 02742 221 44 – zur Verfügung. Besteht weiterer Beratungsbedarf, gibt es, bedingt durch die derzeitige hohen Nachfrage, die Möglichkeit von Online-Energieberatungen bzw. Vor-Ort-Beratungen bei thermischen Generalsanierungen.
Alles weitere finden Sie unter:
www.energie-noe.at/energieberatung

Weitere Informationen und Beratung
Information und Beratung über Sanierungsmöglichkeiten und Förderungen, erhalten Sie zudem beim Energiebeauftragten der Stadtgemeinde Mödling:

KONTAKT:
DI Daniel Rotter, BSc
Tel. 02236 400 462
energie@moedling.at

„Energie-Championsleague“ e5
Mödling weiterhin im Spitzenfeld

Die Stadtgemeinde Mödling ist 2018 dem europäischen e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden beigetreten. Gleich in der ersten Evaluierungsphase im Jahr 2019 erhielt Mödling vier von fünf Möglichen „e“. Dies wurde als Auftrag angesehen, diesen erfolgreichen Weg weiterzuführen.

Seit der Bildung des e5-Teams im Jahr 2018 setzt die e5-Arbeitsgruppe die Programmarbeit konsequent fort. Gemeinsam mit dem zuständigen e5-Betreuer der Energie- und Umweltagentur Niederösterreich wurden in den vergangenen Jahren etliche Maßnahmen und Projekte im Bereich der Energieeffizienz und des Klimaschutzes geplant und realisiert. Aktuell findet die externe Re-Auditierung für Mödling statt, bei welcher die bisherigen Aktivitäten evaluiert werden. „Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht und viel intensive Programmarbeit in verschiedensten Bereichen geleistet“, ist Energiestadtrat Otto Rezac zuversichtlich, dass Mödling erneut ein gutes Ergebnis erzielen wird.

Ein Auszug der bereits umgesetzten Maßnahmen:
- Erstellung einer Solarpotentialanalyse und eines energetischen Sanierungsplans für Gemeindegebäude
- Ausbau der PV-Anlagen
- Erweiterung der Umweltförderungen für Bürgerinnen und Bürger
- Bürger-Energiegemeinschaft Mödling
- Errichtung gemeindeeigener Neubauten nach dem „klimaaktiv Gold Standard“
- Bewertung der Umwelt- und Klimarelevanz von Anträgen in Ausschüssen sowie im Stadt- und Gemeinderat
- Alle gemeindeeigenen Gebäude werden ölfrei beheizt
- Optimierung der Bebauungsvorschriften
- Starker Ausbau der öffentlichen E-Ladestationen
- Beitritt zur Klimawandel-Anpassungsregion Thermenlinie

Alles KLAR!

Mödling ist Klimawandel-Anpassungsregion

Die Auswirkungen des Klimawandels werden immer spürbarer. Extremwetterereignisse treten verstärkt auch lokal und regional auf. Davon betroffen sind Menschen, Ökologie und Ökonomie gleichermaßen.

Um auf diese Herausforderungen besser vorbereitet zu sein, wird Mödling gemeinsam mit den umliegenden Gemeinden Bad Vöslau, Gumpoldskirchen, Guntramsdorf, Kottingbrunn, Pfaffstätten und Sooß zur Klimawandel-Anpassungsregion, kurz „KLAR!". Abgewickelt wird dies durch das Förderprogramm „KLAR!" – einer Kooperation des Klima- und Energiefonds und dem Klimaschutz-Ministerium.

Viele Herausforderungen, die mit den Auswirkungen des Klimawandels einhergehen, enden schließlich nicht an der Gemeindegrenze. Vor diesem Hintergrund wurde der Verein „Modellregion Thermenlinie" gegründet, welcher Mödling mit weiteren Gemeinden entlang der Thermenlinie zu einer Arbeitsgruppe zusammenschließt. Im Juli 2023 erfolgte der Start des Projektes mit der inhaltlichen Arbeit.

Geothermie der Thermenlinie nutzen

„Seitens der Stadt Mödling wurde bereits die Nutzung der Geothermie entlang der Thermenlinie als Idee eingebracht. Insbesondere in diesem Bereich gibt es überregional große Potenziale, die am besten mit gemeinsamen Anstrengungen aller Gemeinden nutzbar gemacht werden können", so Stadtrat Otto Rezac.

Stadtrat Leopold Lindebner, Bürgermeister Hans Stefan Hintner, Stadtrat Otto Rezac, Vizebürgermeisterin Silvia Drechsler, Stadträtin Theresa Voboril und Stadtrat Markus Gilly (v.l.) wollen sich überregional für Strategien zur Anpassung an den Klimawandel einbringen.

Willkommen am Weltspartag in der BAWAG Filiale Mödling.

Schöne Momente kann man nicht früh genug planen. Und solche Augenblicke erwarten Sie am „Bankfeiertag“ des Jahres – dem Weltspartag am 31.10.2023 – in Ihrer BAWAG Filiale Mödling.
Lassen Sie sich an einem Tag für die ganze Familie in angenehmer Atmosphäre zwischen 11-13 Uhr von der Giant Bubbles Show des internationalen Künstlers Egor Hahuleac verzaubern. Mit seinen ungewöhnlichen Riesen-Seifenblasen sorgt er für magische Momente und großes Staunen – nicht nur bei den Kleinen.

Danach erwarten Sie ausgesuchte „Schmankerl“ und kleine Aufmerksamkeiten. Vermerken Sie den 31.10. schon jetzt in Ihrem Kalender – das Team der BAWAG Filiale Mödling rund um Filialleiterin Alessandra Zotter-Gagony erwartet Sie mit offenen Armen!

BAWAG
Hauptstraße 31
2340 Mödling

Öffnungszeiten:
Beratung mit Termin:
Mo – Fr 9 bis 17 Uhr
Kassazeiten:
Mo – Fr 9 bis 13 Uhr

Tel. 05 99 05 629310
E-Mail:
alessandra.zotter-gagony@bawag.at

BAWAG

Das ist Bank.

bawag.at

Baumarten im Klimawandel

Auf dem Weg zu 1000 neuen Bäumen für Mödling

Bäume sind gerade in Zeiten stetig steigender Temperaturen und Trockenheit ein unverzichtbarer Klimafaktor zur natürlichen Kühlung in Städten und Gemeinden. Die Mödlinger Stadtregierung ist sich der vielen positiven Wirkungen von Stadtbäumen für den Menschen, besonders für den Klimaschutz, bewusst. Erhalt, Nachpflanzung und Neupflanzung ist zu einer Aufgabe ersten Ranges für die Stadtgärtnerei geworden.

Von 2020 bis zum April 2023 wurden im verbauten Gebiet auf öffentlichen Flächen 162 und im Rahmen der Förderung von Neupflanzungen auf nichtöffentlichen Flächen 27 neue Baumstandorte geschaffen.

Mehr als 500 neue Baumpflanzungen

Weitere rund 350 Neupflanzungen von Bäumen und Sträuchern erfolgten im Zuge eines Waldrandprojektes mit der BOKU oberhalb des Waldklassenzimmers. Davon 42 Gehölze, die im Rahmen des Laufprojektes „Treerun“ der Stadt Mödling zur Auspflanzung zur Verfügung gestellt wurden. Mit dem Wachstum der Bäume, speziell der Zunahme des Kronenvolumens, wird das Stadtklima kontinuierlich und nachhaltig verbessert.

Im Stadtgebiet – wie hier im Museumspark – werden laufend Neupflanzungen vorgenommen: STR Leopold Lindebner, Gärtner Cihan Sik und Stefan Weichhart, Gärtnerei-Leiterin Gorana Rampazzo-Todorovic (v.l.).

Baumarten für den Klimawandel

Eine besondere Herausforderung bei Neupflanzungen stellt die Auswahl der Baumarten dar. Dabei ist aus heutiger Sicht zu beurteilen, welche Sorten dem Klimawandel und zukünftigen Klimaänderungen am besten gewachsen sind. Die Stressfaktoren, denen Bäume in der Stadt ausgesetzt sind, umfassen Strahlungshitze von Asphalt- und Betonoberflächen, fehlende Nachtabkühlung, Wassermangel, Ätzschäden durch Streusalz, Bodenverdichtung, stressbedingter Schädlingsbefall und vieles mehr. Wissenschaftliche Arbeiten der Universitäten und Forschungsinstitute fließen in die Überlegungen der Stadtgärtnerei ein.

Langsamer Abschied von gewohnten Baumarten

Der Klimawandel bedingt das sukzessive Verschwinden einiger unserer gewohnten Straßenbäume. Das neue Sortiment muss an den Temperaturanstieg angepasst werden. Durch die Unwägbarkeiten künftiger Entwicklungen ist die Baumartenwahl, die heute getroffen wird, mit Zukunftsrisiken verbunden und bedarf großer Umsicht und weitblickender Vorausschau.

Wissenschaftliche Expertise

„Als ständiger fachlicher Begleiter steht der Stadtgärtnerei der Mödlinger BOKU-Professor DI Dr. Eduard Hochbichler, speziell für unseren Stadtwald, bereits seit vielen Jahren ehrenamtlich zur Verfügung. Dafür auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön“, so Forststadtrat Leopold Lindebner.

Zum Gedenken

Univ. Prof. Dr. Florin Florineth

Die Stadtgemeinde Mödling erinnert sich in Dankbarkeit an Univ. Prof. Dr. Florin Florineth, der am 16. Juli 2023 verstorben ist.

Er hat Mödling über Jahrzehnte in Fragen des Stadtbaum-Bestandes ehrenamtlich beraten. In bleibender Erinnerung wird die von ihm initiierte und wissenschaftlich geleitete Renaturierung und Ökologisierung des Mödlingbaches bleiben.
Für seine herausragenden Verdienste hat ihm der Gemeinderat die Ehrennadel der Stadt Mödling in Gold verliehen sowie einen Steg über den Mödlingbach nach ihm benannt.
Als „Bachprofessor“ wird ihm die Stadt Mödling stets ein ehrendes Angedenken bewahren.

Förderung: *Bis zu 300 Euro für private Baumpflanzungen*

Jeder Baum im Stadtgebiet ist eine natürliche Klimaanlage. Um den Baumbestand im Stadtgebiet weiter zu erhöhen und damit mittelfristig das Stadtklima und die Lebensqualität unserer Stadt zu verbessern, werden bis zu drei Bäume auf nicht-öffentlichen Grundstücken mit je 100 Euro gefördert. Dabei stehen eine Reihe an klimarelevanten Laub- und Nadelbäumen zur Auswahl.

Kontakt

Für nähere Informationen steht Ihnen das Team der Stadtgärtnerei Mödling gerne zur Verfügung:

Tel. 02236 400 408
gaertnerei@moedling.at

Ihre BAWAG Filiale im Herzen Mödlings.

Und genau das ist das Stichwort: Sehr herzlich begrüßt Sie Fr. Alessandra Zotter-Gagony mit Ihrem Team in der BAWAG Filiale Mödling. Gerade bei hochwertigen Finanz-Themen verschafft persönliche, kompetente Beratung ein beruhigendes Gefühl. Ob Finanzierungen oder Veranlagungen – in angenehmer Atmosphäre sind Sie mit guten Gesprächen bestens aufgehoben. Alltäglichere Bankgeschäfte können Sie auch gerne rund um die Uhr in der modernen SB-Zone erledigen: SB Überweisungen, Bargeld- und Kontoservices sind somit schnell und flexibel abgewickelt. Also wenn es rund um's Geld geht, können Sie sich rundum wohlfühlen – in Ihrer BAWAG Filiale Mödling.

BAWAG
Hauptstraße 31
2340 Mödling

Öffnungszeiten:
Beratung mit Termin:
Mo – Fr 9 bis 17 Uhr
Kassazeiten:
Mo – Fr 9 bis 13 Uhr

Tel. 05 99 05 629310
E-Mail:
alessandra.zotter-gagony@bawag.at

Bauwerks-begrünung im Fokus

Großes Interesse am Fachvortrag

In den Städten wird es durch die Klimakrise immer heißer. Deshalb werden Wege gesucht, um den Wohnraum auf natürlichem Weg zu kühlen. Bauwerks-Begrünungen bieten dafür eine ideale Möglichkeit. Mehr Grünflächen am und um Gebäude, Verschattungsmaßnahmen, sowie vermehrt grün-blaue Infrastrukturen sorgen für klimaresiliente und lebenswertere Freiräume.

Am 13. April hatte die Stadtgemeinde im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Stadtplanung im Dialog" zum Fachvortrag über Bauwerks-Begrünung ins Raika-Forum eingeladen. Vizebürgermeisterin Silvia Drechsler konnte zahlreiche Gäste, darunter viele Architektinnen und Architekten sowie Bauträger begrüßen. Viele Fachleute referierten über die Möglichkeiten und Vorteile von Begrünungen. Im Anschluss gab es eine Fragerunde und im gemütlichen Smalltalk weitere spannende Informationen. Passend zum Fachvortrag war der MUGLI (Mobil–Urban–Grün–Lebendig–Innovativ), ein mobiler Experimentier- und Ausstellungscontainer von der ganzheitlichen Kompetenzstelle GRÜNSTATTGRAU, für zwei Wochen in Mödling am Schrannenplatz zu sehen. Dieser machte Bauwerksbegrünung (Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünung) erlebbar.

Die Vortragenden Gerhard Los, Thomas Szalay und Irene Zluwa, Baudirektor Werner Deringer, Vizebürgermeisterin Silvia Drechsler, Marita Widmann und Sarai Schachinger vom Bauamt sowie Bankstellenleiterin Gemeinderätin Doris Handler (v.l.).

„Die Stadt Mödling hat in den neuen Bebauungsbestimmungen bereits auf Bauwerksbegrünung gesetzt und diese genau geregelt", freut sich Vizebürgermeisterin Silvia Drechsler.

Link-Tipps

www.moedling.at/mugli

https://gruenstattgrau.at/

www.moedling.at/bebauungsbestimmungen

Waldklassenzimmer: *Bildungsstützpunkt für alle Bildungseinrichtungen*

Der Mödlinger Stadtwald bietet sich in einzigartiger Weise zur Wald- und Naturbildung an. Direkt am westlichen Stadtrand gelegen eröffnet sich ein einzigartiger Waldlebensraum, der für Kindergärten und Schulen zum Lernen in der Natur und von der Natur ideal ist. Das Waldklassenzimmer wird für Waldausflüge und Exkursionen als wertvoller Bildungsstützpunkt vor Ort für alle zur Verfügung stehen.

Bei einem Arbeitstreffen von Stadtpolitik und Schulvertretern im Waldklassenzimmer ist man übereingekommen, regelmäßige Exkursionen und Ausgänge für alle Mödlinger Kindergärten und Schulen in Kooperation von Stadt und Bildungseinrichtungen zu ermöglichen.

Exkursionen für alle Kindergärten und Schulen

Neben diesen Mödlinger Bildungseinrichtungen haben auch andere waldinteressierte Gruppen die Möglichkeit, Ausgänge mit den in Mödling aktiven Waldpädagoginnen und Waldpädagogen zu vereinbaren. Im Waldklassenzimmer wird es auch regelmäßig Sitzungen des Waldbeirates geben.

HTL-Schulprojekt: Vordach für die Hütte des Waldklassenzimmers

Bei einem Baumsturz im Juli des Vorjahres wurde das Vordach am Schuppen des Waldklassenzimmers zerstört. Nunmehr laufen Gespräche mit der HTL Mödling, Abteilung Holzbau, eine Wiederherstellung des Vordaches im Rahmen eines Schulprojektes durchzuführen. Dabei soll eine optisch dem Waldstandort angepasste Konstruktion mit Verwendung von Rundhölzern und Schwartlingen entstehen.

Treffpunkt Waldklassenzimmer: Hinten v.l.: Oberförster Andreas Kaiser, STR Leopold Lindebner, Waldpädagogin Elisabeth Heiny, STR Anna Teichgräber.
Vorne v.l.: Gärtnerei-Leiterin Gorana Rampazzo-Todorovic, Dir. Ulrike Herbst, STR Roswitha Zieger, Dir. Manuela Mandl, Dir. Dagmar Starnberger-Weninger.

Studie der TU Wien empfiehlt:
Stellplatzanzahl flexibel anpassen

Die Anzahl der Pflicht-Stellplätze wird den örtlichen Erfordernissen angepasst und soll damit alternative Mobilitätsformen stärken. Durch die Reduzierung wird auch zusätzliche Flächenversieglung vermieden.

Die Stadt Mödling hat gemeinsam mit den Städten Amstetten, Hollabrunn, Krems, Schwechat, St. Pölten und Tulln im Jahr 2018 eine Studie bei der TU Wien (Department für Raumplanung) in Auftrag gegeben.

Studie der TU-Wien empfiehlt Differenzierung

Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass für die Vorgaben einer Stellplatzverpflichtung eine räumliche Differenzierung nach örtlichen Erfordernissen wie Güteklasse des öffentlichen Verkehrs, Lage im Stadtgebiet, Ausstattung mit und Anbindung an Rad- und Fußverkehr, Siedlungsdichte und Modal Split notwendig ist.

Flächenversiegelung reduzieren

Wie in mehreren Untersuchungen nachgewiesen, besteht ein enger Zusammenhang zwischen dem Stellplatzangebot und dem Mobilitätsverhalten. „Das Stellplatzregulativ ist somit eine wichtige Stellschraube zur Steuerung des Verkehrs und damit des CO_2 Ausstoßes und der Luftbelastung", so Vizebürgermeisterin Silvia Drechsler. Eine reduzierte Stellplatzverpflichtung verhindert zudem Flächenversiegelung und hilft Boden zu sparen. „So können wir dem Bekenntnis zum nachhaltigen Schutz von Grünraum, Baum und Boden auch entsprechende Taten folgen lassen," so Drechsler.

Leitziele des NÖ Raumordnungsgesetzes *sind unter anderem folgende:*

- sparsamer Umgang mit Grund und Boden
- Bewahrung bzw. Verbesserung des Ortsbildes
- Schutz der Bevölkerung (z.B. Feinstaubbelastung)
- Verringerung des motorisierten Individualverkehrs
- Klimaschutz (und Energieziele)
- Leistbarkeit (Kostenreduktion im Wohnbau)

Link-Tipp
www.moedling.at/bebauungsbestimmungen

Musikpädagogin

Mozarteum-Absolventin

gibt privat

KLAVIER UNTERRICHT

Anfänger bis Hochschulniveau

Individuelle Literaturauswahl von Klassik bis Jazz

Individuelle Zeitvereinbarung (auch vormittags), komme ins Haus

Alle Leistungsstufen und Altersgruppen

0676/958 33 99
es_piano@me.com

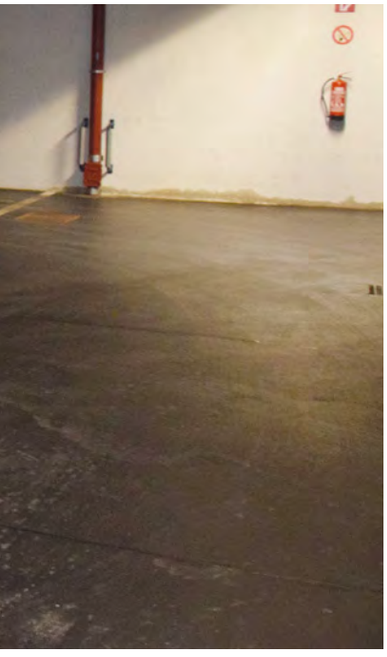
Visualisierung des Stauden- und Blühbeetes am Schrannenplatz.

Mödlings Bepflanzungskonzept

Heimisch und standortgerecht

Von der Pflege und Gestaltung der intensiven Pflanz- und Blühflächen hat sich die Stadtgärtnerei klimabedingt fast überall verabschiedet. So wurde der einjährige Wechselflor – Frühjahr-Sommer-Herbst – auf etlichen Flächen durch ausdauernde, schön blühende und für Insekten wertvolle Staudenbepflanzungen ersetzt.

In Mödlings Tiefgaragen gibt es noch freie Stellplätze, wie Vizebürgermeisterin Silvia Drechsler und Bürgermeister Hans Stefan Hintner zeigen.



Dabei werden humose Substrate durch mineralische Bodensubstrate ersetzt, da eine Bestückung mit ausdauernden mehrjährigen Pflanzen im Vergleich mit weniger Nährstoffen und Gießwasser auskommt. Solche Staudenbeete mit ihrer naturnahen Schönheit senken den Erhaltungs- und den Betreuungsaufwand und sind gegenüber dem Wechselflor kostengünstiger sowie deutlich nachhaltiger und klimafitter.

Lebensraum für Insekten

Zudem wird auch ein guter Lebensraum für viele Insektenarten, die eine wichtige Rolle im ökologischen Gesamtgefüge spielen, geschaffen. Dem dramatischen Insektenschwund, welcher der Vogelwelt eine wichtige Nahrungsgrundlage entzieht, wird entgegengehalten. Insgesamt wird die Biodiversität gefördert. Gelungene Beispiele für Mödlinger Staudenbeete sind: Guntramsdorfer Straße, Brühler Straße, Untere Bachgasse, Stefaniegasse und jetzt auch bald im Herzen der Stadt, am Schrannenplatz (siehe Visualisierung).

Heimische und pflegeleichte Stauden

Das Beet unter den Kastanienbäumen wird mit einheimischen Waldpflanzen wie Waldgeißbart, Schneerosen, Schneemarbelgras, Waldstorchschnabel, Waldaster und anderen kalktoleranten, trockenheitsresistenten und pflegeleichten robusten Arten gestaltet. Es ergibt sich eine ununterbrochene Blüte aus der Blühfolge der Pflanzen. Die reichhaltige Struktur der Pflanzen bietet Unterschlupf für Tiere, etwa für Vögel, auch im Winter.

Bürgerenergiegemeinschaft Mödling

Durch die Gründung der Bürger-Energiegemeinschaft (BEG) wird es möglich sein, dass Strom zwischen den Mitgliedern regional ausgetauscht und dadurch gleichzeitig genutzt werden kann.

Mithilfe der ersten Modellrechnung konnte ermittelt werden, wieviel Überschuss-Strom anfällt und somit zukünftig gemeinschaftlich genutzt werden kann. Dies lieferte die Basis für die weitere Vorgehensweise. „Aufgrund der Komplexität der netztechnischen Gegebenheiten im Raum Mödling, wurde entschieden, für alle Interessierten eine Bürger-Energiegemeinschaft als gemeinnützigen Verein zu gründen", so Stadtrat Otto Rezac.

Gründungsevent am 30. August

Dieser Verein wurde im Juni 2023 gegründet. Der operative Start der Energiegemeinschaft ist im Zuge eines Gründungsevents am 30.08.2023 gemeinsam mit der Energie Zukunft Niederösterreich (EZN) geplant. Dazu werden die Interessentinnen und Interessenten eingeladen, um der Energiegemeinschaft beizutreten.

Die Veranstaltung wird um 18:00 Uhr im Raiffeisen Forum Mödling, Hauptstraße 27–29, 2340 Mödling stattfinden. Wer beim Start im Herbst 2023 dabei sein möchte und noch nicht vorangemeldet ist, hat noch bis Ende August die Möglichkeit, sich über das Anmeldeportal der EZN unverbindlich vorzumerken.

Weitere Informationen

www.moedling.at/Leben/Klimaschutz/Energie

bzw.

energiegemeinschaften.ezn.at/moedling

7. „Goldener Igel" für die Stadtgärtnerei

Öffentliches Grün ohne Pestizide

Der Goldene Igel ist eine Auszeichnung des Landes Niederösterreich für ökologisches Gärtnern. Aus den Händen von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner konnte eine Abordnung der Stadt Mödling im Rahmen der Aktion Natur im Garten den bereits 7. „Goldenen Igel" in Serie in Empfang nehmen.

„Ich freue mich für das Team der Mödlinger Stadtgärtnerei, das seine Arbeit konsequent ökologisch und nachhaltig durchführt. Konkret bedeutet dies den Verzicht auf mineralische Düngemittel, Verzicht auf Torf aus Torfabbau und Verzicht auf chemische Pflanzen-, Insekten- und Pilzschutzmittel und somit keine Verwendung von Pestiziden", ist der zuständige Stadt-

Der 7. „Goldene Igel" für Mödling: Gärtnerei-Leiterin-Stv. Alexandra Hanser, Gärtnerei-Leiterin Gorana Rampazzo-Todorovic, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leiter, STR Leopold Lindebner, Vzbgm. Silvia Drechsler, Abteilungsleiter-Stv. Vladimir Vasic (v.l.).

rat Dr. Leopold Lindebner stolz auf die konsequente Umsetzung des Umweltgedankens.

Ökologie als übliche Praxis

Noch vor wenigen Jahren war die Festlegung und Umstellung in großen Stadtgärtnereien wie Mödling undenkbar.
Mödling hat vor sieben Jahren als erste große Stadt in Niederösterreich im Stadtgartenbetrieb diese Herausforderungen angenommen und weitreichende ökologische Richtlinien konsequent umgesetzt.

Als einzige Stadt über 20.000 Einwohner kann Mödling als Auszeichnung für das Gartenjahr 2022 den „7. Goldenen Igel" in Serie entgegennehmen.
„Ein nach ökologischen Maßstäben geführter Stadtgartenbetrieb vereinfacht keineswegs die gärtnerische Praxis, ist jedoch gerade in Zeiten des Klimawandels für alle Grün- und Blühanlagen in Mödling der richtige Weg in die Zukunft", ist Mödlings Forststadtrat DI Dr. Leopold Lindebner überzeugt.

Das Mödlinger Lastenrad ist ein weiterer Service der Stadtgemeinde Mödling für eine klimaschonende Mobilität.

Nachhaltiger Transport: *Mödlinger E-Lastenrad zu mieten*

Sie haben einen großen Wocheneinkauf? Kinder in den Kindergarten zu bringen oder wollen einfach umweltfreundlich Dinge transportieren, ohne mit dem Auto in der Stadt unterwegs zu sein? Dann ist das Mödlinger Lastenrad „MöTraBi" (Mödlinger Transport-Bike) die richtige Wahl: Einfach auszuleihen, bequem und umweltfreundlich!

Mit dem „MöTraBi" stellt die Stadt Mödling erstmalig ein elektrisch unterstütztes Lastenrad (Transport-Bike) für die Bürgerinnen und Bürger in und rund um Mödling zur Verfügung. Das MöTraBi steht ab sofort in der Mödlinger Fußgängerzone, in der Babenbergergasse 1 (gegenüber dem Mautwirtshaus) rund um die Uhr zum Ausleihen zur Verfügung.

Buchen und Ausleihen

Buchen Sie den MöTraBi direkt über die Radverteiler-Plattform
radverteiler.at/moetrabi

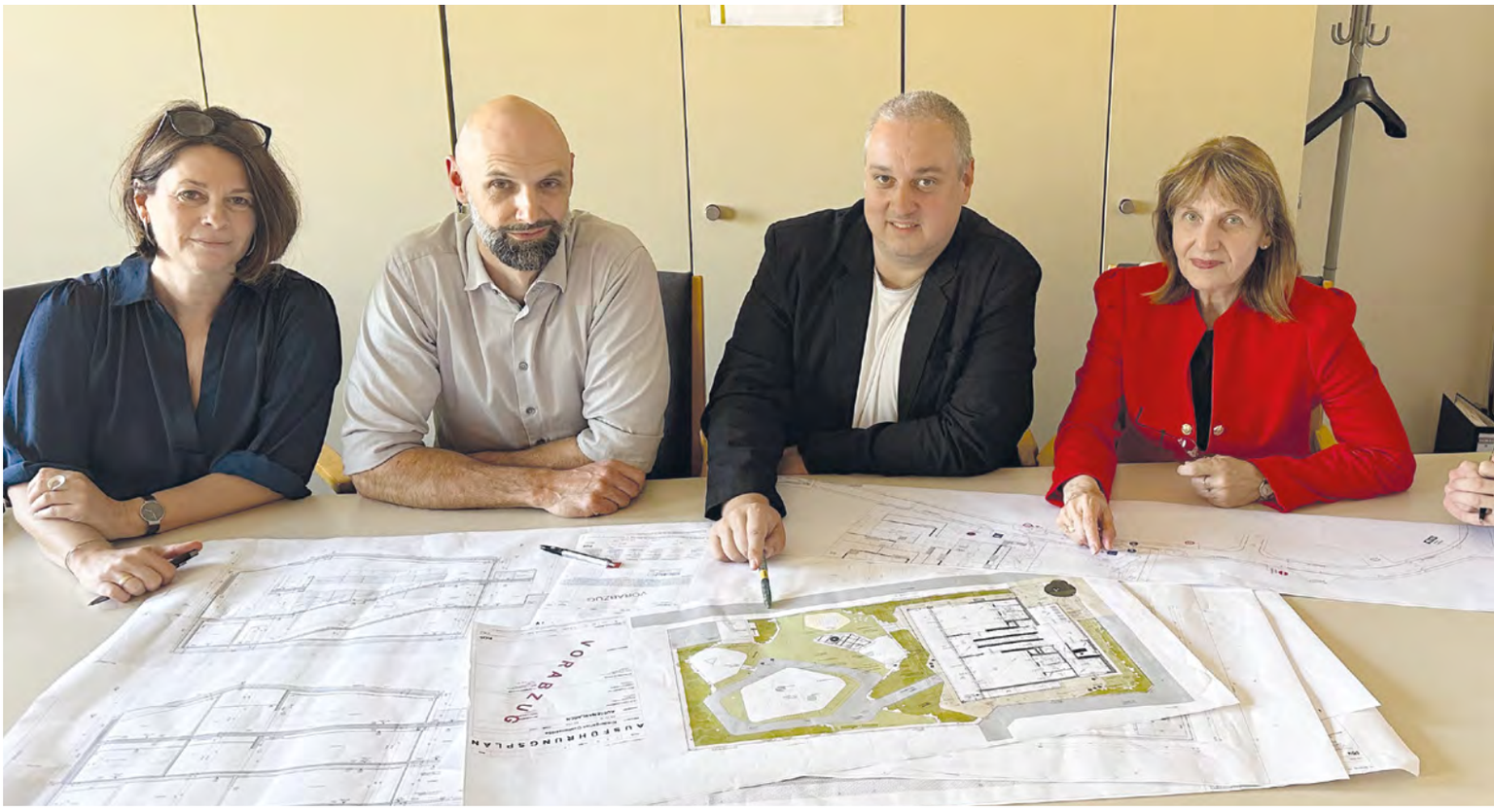
Das Ausleihen ist bis zu drei Tage kostenlos!

- Einfach online registrieren
- vor Erst-Ausleihung kurze Einschulung machen:
  Anmeldung: **moetrabi@moedling.at**
- „MöTraBi" reservieren und ausleihen

Die Abholung des Lastenrades ist über eine „Smarte Verleihbox" rund um die Uhr möglich, in der sich Akku, Ladegerät und Schlüssel befinden. Diese Box befindet sich in der Mödlinger Fußgängerzone Ecke Babenbergergasse und Kaiserin Elisabeth Straße und kann per Smartphone nach vorheriger Reservierung geöffnet werden. Die maximale kostenfreie Verleihdauer beträgt drei Tage.
Unbedingt erforderlich ist VOR der ersten Ausleihung eine kurze Einschulung. Termin & Info: **moetrabi@moedling.at**

Folder und Video vom Lastenrad

www.moedling.at/moetrabi



Impressum

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: Stadtgemeinde Mödling, Pfarrgasse 9, 2340 Mödling, www.moedling.at, Informationen über die Stadtgemeinde Mödling. Alle Rechte vorbehalten.

ANMERKUNG: *Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern mitunter nur die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.*

BILDNACHWEIS: Pressereferat der Stadtgemeinde Mödling, Otto Rezac, pixabay, pexels.

REDAKTION, ANZEIGEN: Helga Schlechta, helga.schlechta@moedling.at

WORTANZEIGEN „MEIN MARKT", „MEIN FOTO": Ihre Wortanzeigen oder Fotos richten Sie bitte an meinmarkt@moedling.at oder meinfoto@moedling.at

DESIGN/LAYOUT: PINKFiSH Creatives, 2340 Mödling, www.PINKFiSH.at

HERSTELLER: Druckerei Atlas, 2203 Großebersdorf, www.atlasdruck.at

PAPIER: Gedruckt auf PEFC zertifiziertem Papier von der Firma Europapier.

PEFC
PEFC/06-01-01

Stadtteil-Park und Stadionweg

Impulse der Stadtentwicklung

Am 22. Juni 2023 erfolgte mit dem Spatenstich der Auftakt zur Herstellung der 3870 m² großen Anlage des Stadtteil-Parks in der Josef Schleussner-Straße.

Nach vielen Gesprächen, Abstimmungen und einer vorangegangenen Bürgerbeteiligung in Form eines Gestaltungstages und Fragebögen wurden die Planungsgrundlagen erstellt und aktualisiert.

Stadtteilpark entsteht

Die aktuelle Planung sieht folgende Gestaltungselemente vor:

- Aktivbereich mit einem großen Spielgerät zum Klettern, Turnen, Springen und Trainieren
- Möblierung – Parkbänke und Liegen
- Hügellandschaft als Pufferzone
- Ein zentraler Platz als Treffpunkt
- Wasserspiel und Trinkbrunnen
- Eine großzügige Rasenfläche im Zentrum des Parks für unterschiedliche Aktivitäten
- Grünflächen und Baumpflanzungen
- Mast- und Pollerleuchten

Neuer Stadionweg

„Zwischen der bestehenden Wohnhausanlage und der neu entstehenden Parkanlage wurde der Weg saniert. Damit hat die Stadtgemeinde einen wichtigen Lückenschluss im Geh- und Radwegnetz geschaffen", so der zuständige Stadtrat für Infrastruktur Markus Gilly.

Stadt der kurzen Wege

Die Wohngebäude werden damit künftig über eine angenehme Fuß- und Radwegverbindung zu Kindergarten und Schulen verfügen. Zur Verkehrsberuhigung auf der Josef Schleussner-Straße, in Höhe Stadtteil-Park, ist angedacht den Straßenquerschnitt an das Parkniveau anzugleichen und eine Begegnungszone zu verordnen.

Besprechung zur Gestaltung des Stadtteil-Parks: (v.l.) Planungsreferats-leiterin Marita Widmann, Referatsleiter Verkehr Nikolaus Ibesich, Infrastruktur-STR Markus Gilly, Vizebürgermeisterin Silvia Drechsler, Baudirektor-Stv. Christoph Pfeiffer.

Zusätzlich wird der Park in den Straßenraum erweitert, um eine deutliche Wahrnehmbarkeit bei der Annäherung entlang der Josef Schleussner-Straße zu bewirken. „Wir planen den Bereich zwischen Friedrich Lehr-Straße und der ÖGK als Einbahn zu führen. Dies führt zu einer Neuschaffung von versickerungsfähigen Parkflächen und eines Radstreifens", so Stadtrat Markus Gilly abschließend.

Evaluierung des Entwicklungskonzeptes

Startschuss zur Überarbeitung und Aktualisierung

Die Stadtgemeinde Mödling hat im Jahr 2015 das Örtliche Entwicklungskonzept (ÖEK) überarbeitet und neu beschlossen. Dieses wurde nun von der Firma „Raum und Plan" evaluiert, um mit der Aktualisierung des Entwicklungskonzeptes zu beginnen. Dabei sollen veränderte gesellschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen Berücksichtigung finden.

„Wir überarbeiten das Örtliche Entwicklungskonzept, damit wir weiter zukunftsfit bleiben. In den letzten Jahren haben sich viele Voraussetzungen verändert, die jetzt berücksichtigt werden müssen", geben Bürgermeister Hans Stefan Hintner und Vizebürgermeisterin Silvia Drechsler als zuständige Stadträtin für Stadtentwicklung die Richtung vor.

Raumordnungsmaßnahmen sichern Leitziele

Als Leitziel für die räumliche Entwicklung der Stadtgemeinde Mödling wurde im Jahr 2015 die Sicherung als Standort für Wohnen, Einkaufen, Versorgung, Tourismus, Naherholung und Weinbau formuliert.

Die Analyse zeigt, dass die 2015 formulierten Ziele der Stadtentwicklung durch den gezielten Einsatz eines breiten Spektrums raumordnungsrechtlicher Maßnahmen systematisch verfolgt wurden. Die Effektivität der formalisierten Regelungen konnte durch Qualitätssicherungsverfahren, Beteiligungsmodelle, Raumordnungsverträge und zielgruppengerechte Öffentlichkeitsarbeit erhöht werden.

Klimakrise setzt neue Schwerpunkte

Konkreter Handlungsbedarf besteht jedoch auch in Zukunft insbesondere in Bezug auf die Wohn- und Freiraumversorgung, die Aufwertung öffentlicher Räume, den Schutz des Orts- und Landschaftsbildes, den Ausbau von Freizeiteinrichtungen speziell für Jugendliche und die Förderung des nichtmotorisierten Individualverkehrs durch alternative Mobilitätsangebote.

Aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen und der Klimakrise stellen sich für die künftige Entwicklung der Stadtgemeinde Mödling neue Herausforderungen. Dabei gewinnen Themen der Energie- und Infrastrukturversorgung, der Wohn(umfeld)qualität sowie der Klimawandelanpassung bzw. des Klima-, Baum- und Bodenschutzes an Bedeutung.

Planungsreferats-Leiterin Marita Widmann, Baudirektor Werner Deringer, Vizebürgermeisterin und Stadtentwicklungs-Stadträtin Silvia Drechsler sowie Bürgermeister Hans Stefan Hintner (v.l.).

Mehr auf **www.moedling.at**